

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Zensus

Postfach 91 07 64

30453 Hannover

Göttinger Chaussee 76

Telefon 0511 9898-3156

Telefax 0511 9898-4132

E-Mail: [Zensus-Press@lskn.niedersachsen.de](mailto:Zensus-Press@lskn.niedersachsen.de)

Internet: [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de)

## Presse-information

Datum: 31.05.2013

# Zensus 2011 – Hintergrundinformationen

### **Der Zensus 2011**

Der Zensus 2011 ist eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung. Durch das registergestützte Verfahren wurden bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Die Belastung der Bevölkerung war damit geringer als bei einer traditionellen Volkszählung. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümern korrigierten und ergänzten die Informationen aus den Registern.

### **Die Einwohnerzahlen**

Mit dem Zensus 2011 werden die Einwohnerzahlen in Bund, Ländern und Gemeinden festgestellt – sie sind das wichtigste Ergebnis beim Zensus. Ermittelt wird die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz in den jeweiligen Regionen Deutschlands. Einwohnerzahlen sind in Politik und Verwaltung Grundlage zahlreicher Entscheidungen und Gesetze.

### **Die Befragungen in Niedersachsen**

Alle 2,2 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Verwalterinnen und Verwalter von Wohnungen und Gebäuden mit Wohnraum erhielten einen Fragebogen vom LSKN. Den niedersächsischen Wohnungsunternehmen wurde eine elektronische Übermittlung ermöglicht. In der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis wurden rund 10 Prozent der niedersächsischen Bevölkerung befragt: 770 000 Bürgerinnen und Bürger beantworteten Fragen zur Bildung, zur Erwerbstätigkeit und zur Lebenssituation.

## **Das Datenangebot und die Veröffentlichung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse des Zensus liefern neue Basisdaten zur Bevölkerungsstruktur in Deutschland. Aus der Gebäude- und Wohnungszählung stehen flächendeckend für jede Gemeinde Informationen zu Baujahr, Größe oder Ausstattung von Wohnhäusern und Wohnungen, aber auch zu Leerstand und Eigentumsverhältnissen zur Verfügung.

Diese Ergebnisse sind für die Kommunen durch ihre regional tief gegliederte Verfügbarkeit für Planungszwecke von besonderer Bedeutung.

Weitere Zensusergebnisse folgen Anfang 2014. Dann werden die Ergebnisse über Familien- und Haushaltszusammenhänge sowie weitere detaillierte Ergebnisse aus der Haushaltebefragung veröffentlicht.

## **Die Zensusdatenbank im Internet**

Für die Öffentlichkeit ist seit heute unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) der Zugriff auf die Zensusdatenbank freigeschaltet, in der erste Ergebnisse aus dem Zensus 2011 auf Gemeindeebene für Auswertungen bereitstehen. Aus dem breiten Spektrum der Zensusergebnisse können gezielt und komfortabel die gewünschten Informationen ausgewählt und individuell zusammengestellt werden. Die Daten stehen kostenfrei zur Verfügung.

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de)** im Themenbereich „Zensus 2011“, darunter auch Fachbeiträge aus den „Statistischen Monatsheften Niedersachsen“ und alle Fragebogen. Unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) finden Sie unter anderem die Gesetzesgrundlagen, Informationen zur Methode des Zensus sowie Fachbeiträge der statistischen Ämter des Bundes und der Länder.



**Niedersachsen**

## Veröffentlichungen im Rahmen des Zensus 2011

Am 31.05.2013 werden die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erste Ergebnisse des Zensus 2011<sup>1)</sup> veröffentlichen. Neben den Einwohnerzahlen für Bund, Länder und Kommunen werden auch flächendeckende Zahlen zum Gebäude- und Wohnungsbestand bekannt gegeben.

Im Frühjahr 2014 werden dann weitere Ergebnisse in detaillierter Form vorliegen und so erstmals nach der Volkszählung 1987 Zensusdaten<sup>2)</sup> in tiefer regionaler Gliederung für das gesamte Bundesgebiet vorhanden sein.

Der Öffentlichkeit werden die Ergebnisse im Internet über die Zensusdatenbank unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) ab dem 31.05.2013 frei zugänglich gemacht. Jeder Nutzer wird die Möglichkeit haben, auf vordefinierte Tabellen und Grafiken zuzugreifen oder eigene Auswertungen bis auf Gemeindeebene vorzunehmen. Um interessierten Nutzern auch fachliche Beschreibungen und Interpretationen der Zensusdaten anzubieten, wird das Datenangebot um klassische Printveröffentlichungen erweitert.

### Gemeinschaftsveröffentlichungen von Bund und Ländern

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben gemeinsam ein Veröffentlichungsportfolio erarbeitet, welches die Bedürfnisse verschiedenster Nutzergruppen abdecken wird. Wenige Wochen nach dem ersten Veröffentlichungstermin sollen Broschüren erscheinen, in denen regionale Besonderheiten und Unterschiede in Deutschland zur Bevölkerung sowie zu Gebäuden und Wohnungen bis auf Kreisebene dargestellt werden. Neben diesen Regionalprofilen werden auch themenorientierte Publikationen zum Veröffentlichungskonzept gehören. In diesen werden einzelne im Zensus 2011 erhobene Merkmale betrachtet oder auch verschiedene Ergebnisse aus einzelnen Erhebungsteilen<sup>3)</sup> miteinander kombiniert. Auf Basis erster Zensusergebnisse sind Broschüren zu folgenden Themen vorgesehen:

- Leben und Arbeiten ausländischer Bevölkerung,
- Gebäude- und Wohnungsbestand (Kurzfassung),
- Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Religionszugehörigkeit sowie
- Metropolregionen.

Darüber hinaus sollen Faltblätter über Themen wie „Glaube und Religion“ oder „Erwerbstätigkeit und Bildungsstand“ informieren.

1) Vgl. Thomsen, Margot. Zensus 2011 – Ein Überblick. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen. Heft 4/2010. S. 170-175. – 2) Vgl. Lamla, Karsten. Zensus 2011 – Auswertung der Ergebnisse. In: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg. Heft 11/2010. S. 25-30. – 3) Vgl. Rohrschneider, Lars. Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung von Erhebungsstellen in Niedersachsen. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen. Heft 9/2010. S. 462.

### Haushaltegenerierung ermöglicht übergreifende Analysen

Anfang 2014 wird das Verfahren der sogenannten Haushaltegenerierung<sup>4)</sup> abgeschlossen sein. Damit werden erstmals Daten zu Zahl und Struktur von Haushalten und deren Wohnsituation zur Verfügung stehen.

Auch diese Daten werden über die Zensusdatenbank kostenfrei zum Abruf bereitstehen. Zudem werden die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder folgende Themen in Form von Broschüren nutzerfreundlich aufbereiten:

- Staatsangehörigkeit und Zuwanderung,
- Haushalte und Familien,
- Bildung und berufliche Qualifikation,
- Erwerbstätigkeit und Erwerbslosigkeit,
- Gebäude- und Wohnungsbestand (Langfassung)
- Wohnverhältnisse der Bevölkerung.

Das Portfolio zum zweiten Veröffentlichungszeitpunkt wird durch zahlreiche Flyer, insbesondere zu soziodemografischen Themen, ergänzt.

### Veröffentlichungen mit norddeutschem Bezug

Das Leben im Norden steht im Fokus der Statistischen Ämter der Länder Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Gemeinsam erstellen sie derzeit Publikationen mit norddeutschem Bezug<sup>5)</sup>. Wenige Wochen nach dem ersten Veröffentlichungstermin sollen Broschüren zu den drei Metropolregionen des Nordens erscheinen: Bremen-Oldenburg, Hamburg und Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg. Darin werden deren demografische Strukturen und die Wohnverhältnisse der Bevölkerung analysiert und visualisiert. Darüber hinaus werden Faltblätter zu den Themen „Norddeutsche Hansestädte“ und „Die typischen Norddeutschen“ herausgegeben.

Sobald die Daten der Haushaltegenerierung vorliegen, werden weitere Broschüren erscheinen, u.a. zu den „Küstenregionen und ihren Bewohnern“ sowie zu „Senioren im Norden“. Detaillierte Auswertungen des Datenangebots hinsichtlich der Metropolregionen im Norden werden anschließend folgen.

4) Näheres zur Haushaltegenerierung siehe Kreuzmair, Ingrid/Reisch, Marco. Zensus 2011: Ablauf der Haushaltegenerierung. In: Bayern in Zahlen. Ausgabe 9/2012. S. 615-624. – 5) Die Veröffentlichungen der beteiligten Statistischen Landesämter sind auf den jeweiligen Homepages abrufbar.